

Die Einwohnerentwicklung in München und anderen bayerischen Städten bzw. Regionen bis zur Jahresmitte 1979

Es ist ein legitimes Anliegen dieser Veröffentlichungsreihe, in kurzen Abständen aktuelle Daten über die Einwohnerentwicklung Münchens, der anderen bayerischen Großstädte und der Industrieregionen zu vermitteln. Vergleichsübersichten aus verschiedenen Zeiträumen wurden zu diesem Thema in den beiden letzten Jahrgängen der Münchener Statistik angeboten, die jüngste mit einem Entwicklungsüberblick von 1976 bis 1978 in Heft 7 dieses Jahrgangs. Im hiermit veröffentlichten, neuen Beitrag geht es um die Darstellung der aktuellen Einwohnerentwicklung zwischen der Jahresmitte 1978 und der Jahresmitte 1979.

In den beiden Tabellen wurde die Bevölkerungsentwicklung – ähnlich wie in den vorangegangenen Beiträgen des vorigen Jahrgangs – in den bayerischen Großstädten und in ausgewählten Planungsregionen mit industriellem Charakter dargestellt. Als Zeitraum wurde die einjährige Zeitspanne von der Jahresmitte 1978 bis Jahresmitte 1979 berücksichtigt, da für den 30. 6. 1979 nunmehr die offizielle amtliche Einwohnerzahl vorliegt.

Bevölkerungsentwicklung seit 30. 6. 1978 in München und den anderen bayerischen Großstädten

Tabelle 1

Stadt	Bevölkerung am		Gegenüber 30. 6. 1978 Zu-/Abnahme	
	30. 6. 1978	30. 6. 1979	absolut	%
München	1 293 851	1 299 774	5 923	0,46
Nürnberg	486 719	484 536	-2 183	-0,45
Augsburg	245 119	244 904	- 215	-0,09
Regensburg	133 224	132 002	-1 222	-0,92
Würzburg	126 899	126 906	7	0,01
Fürth	98 220	98 265	45	0,05
Erlangen	100 565	100 456	- 109	-0,11

Zunächst zu Tabelle 1: Sie zeigt, daß München nach der bereits in früheren demografischen Untersuchungen interpretierten Zäsur – sie wurde durch die Bereinigung des Melderegisters hervorgerufen und wirkte sich bis Anfang 1978 aus – seit Mitte 1978 wieder Einwohnergewinne zu verzeichnen hat. Sie belaufen sich innerhalb des Zeitraumes von einem Jahr auf fast 6000 Personen und sind ausschließlich auf Wanderungsgewinne zurückzuführen. Diese Entwicklung weicht von dem in den anderen bayerischen Großstädten beobachteten Trend deutlich ab: Nürnberg hatte im gleichen Zeitraum einen Einwohnerverlust von 2183 Personen hinzunehmen. Die Einwohnerzahl Nürnbergs nahm dadurch, relativ gesehen (mit -0,45%), im gleichen Maße ab, wie die Einwohnerzahl Münchens (mit 0,46%) zugenommen hat. In Augsburg ging ebenfalls die Einwohnerzahl – wenn auch nur geringfügig – zurück. Die stärkste Einbuße mußte im Berichtszeitraum unter den bayerischen Großstädten Regensburg hinnehmen. In absoluten Zahlen lag dieser Verlust mit 1222 Personen zwar unter demjenigen Nürnbergs, relativ gesehen aber mit fast 1% deutlich darüber.

Die Bevölkerungsveränderungen bei den drei in Tabelle 1 zuletzt aufgeführten bayerischen Großstädten (dabei ist Fürth strenggenommen seit einiger Zeit keine Großstadt mehr) blieben so gering, daß hier eher von einer Stagnation als von echten Zu- oder Abnahmen gesprochen werden kann. Bei Fürth macht sich sogar wieder eine leicht steigende Tendenz bemerkbar, auch deshalb wurde diese Stadt noch berücksichtigt in Verbindung mit der Tatsache, daß die Industrieregion Mittelfranken, zu der sie gehört, in Tabelle 2 aufgeführt wird. Die in Tabelle 1 an letzter Stelle stehende Stadt Erlangen ist mit 100456 Einwohnern noch eine „echte“ Großstadt, sie hatte allerdings im Berichtszeitraum wiederum eine leichte Bevölkerungsabnahme zu verzeichnen, so daß unter Umständen ein Absinken unter die einwohnerzahlmäßige Großstadtgrenze ähnlich wie bei Fürth möglich ist.

**Bevölkerungsentwicklung seit 30. 6. 1978 in Bayern
und in ausgewählten Planungsregionen**

Tabelle 2

Land bzw. Planungsregion	Bevölkerung am		Gegenüber 30. 6. 1978 Zu-/Abnahme	
	30. 6. 1978	30. 6. 1979	absolut	%
Bayern	10810631	10845310	34679	0,32
7 Industrieregion				
Mittelfranken	1145018	1147828	2810	0,25
9 Augsburg	711425	713300	1875	0,26
10 Ingolstadt	335732	337919	2187	0,65
14 München	2255026	2275500	20474	0,91

Tabelle 2 gibt Aufschluß über die Bevölkerungsentwicklung in den wichtigsten industriell strukturierten Planungsregionen Bayerns. Generell ist festzustellen, daß im Unterschied zu den Städten alle genannten Regionen – ebenso wie Bayern – im Berichtszeitraum eine einheitliche Entwicklung genommen haben: In vergleichbaren Steigerungsraten wuchs die Bevölkerung! Das Wachstum lag in den Industrieregionen Mittelfranken und Augsburg mit 0,25% bzw. 0,26% etwas unter der bayerischen Zuwachsrate von 0,32%, die Regionen Ingolstadt und München wuchsen mit 0,65% bzw. 0,91% stärker als Bayern. In absoluten Zahlen ausgedrückt, kamen von der Bevölkerungszunahme Bayerns um 34679 Personen allein 20474 Personen auf die Planungsregion 14, München. Die Einwohnerzahl der Münchener Region macht mit 2275500 bereits 21,0% der Einwohnerzahl Bayerns aus, bei einem Flächenanteil von nur 7,8%. Diese Werte zeigen, welch bedeutendes Gewicht dem Ballungsraum München im größten Flächenland der Bundesrepublik Deutschland zukommt. Schon im vorangegangenen Vergleichsbeitrag zur Bevölkerungsentwicklung in Heft 7 dieses Jahrgangs, der mit dem Jahr 1978 abschloß, wurden behutsame Wachstumstendenzen in den bayerischen Verdichtungsräumen festgestellt. Sie haben sich im Jahr 1979 fortgesetzt, wobei im Falle Münchens auch die Kernstadt dieses Wachstum mitvollzog.

Dr. Dh.